

Aufgaben Zivilrichter erster Instanz

Besonderer Teil

3. Streitgenossenschaft

3.1 Begriff und Überblick

3.2 „einfache“ StG, §§ 59, 60

1. materielle Rechtslage bei Personenmehrheit
2. prozessuale Dispositionsmöglichkeiten
3. prozessuale Wirkungen, § 61
4. Hauptsachetenor
5. Kostengrundentscheidung
 0. Überblick
 1. § 100 Abs. 1 - 3
 2. § 100 Abs. 4
 3. „einfache“ Baumbach`sche Kostenformel
 4. „qualifizierte“ Baumbach`sche Kostenformel
6. vorläufige Vollstreckbarkeit

3.3 notwendige Streitgenossenschaft, § 62

3.2 „einfache“ StG, §§ 59, 60

2. prozessuale Dispositionsmöglichkeiten

=> **müssen** eventuell alle klagen oder alle verklagt werden?

bei GS: nein, § 421 BGB

grds. nein

insbes. **Prozessführungsbef.** (vgl. § 51) maßgeblich.

- gesetzlich: z.B. § 432 I S. 2. HS BGB

- gewillkürt

§ 62 bedeutungslos für diese Frage

=> einen oder alle klagen lassen / verklagen?

Zeugenstellung?

Zeugenstellung?
Solvenz?

Exkurs: Prozessführungsbefugnis

Sachbefugnis

= „Aktivlegitimation“
= Anspruchsinhaberschaft

= materielle Rechtslage

Prozessführungsbefugnis

Befugnis, im Prozess ein

- materielles ^{eigenes} ^{auch ein} ^{fremdes?} **Recht**
- im eigenen **Namen**

einzuklagen

● gesetzliche Prozessstandschaft

- zB § 265 ZPO Veräußerung der Sache, deren Herausgabe der Kläger einklagt
- zB § 1368 BGB
- ...

● gewillkürte Prozessstandschaft

„Einziehungsbefugnis“ iSv § 185 BGB
zB beim Forderungskauf

● Klageantrag:

„...wird verurteilt, an Herrn... herauszugeben.“
„...wird verurteilt, an X-Bank zu zahlen.“ 3

Personenmehrheit

Gesamthands- gemeinschaft

• (Außen-)GbR

- teilrechtsfähig, § 124 HGB anal.

insbes. **parteifähig** iSv § 50
vertr. d. d. Vertreter § 714

- **Haftungsmasse:**

* **ZV in Gesellschaftsverm.** ✓

§ 718 BGB, § 736 ZPO
Titel gg GbR reicht

§ 421:
„nach seinem
Belieben“

* **ZV in Privatverm Ges-ter** ✓

§ 128 HGB analog
Titel gg Gesellsch. erforderl.

• Erbgemeinschaft

- **nicht parteifähig**

- **Nachlassforderungen:**

* **§ 362:** - ggü jedem anteilig?
- ggü einem alles?
- an alle gemeinsam?
§ 432 I 1 1. RF

* **Klage:** alle gemeinsam?
eine(r) für alle?
§ 2039

- **Nachlassschulden:**

* **ZV in Nachlassverm.:** ✓
§ 2059 II; § 747 ZPO

* **ZV in Privatverm.:** § 2058 ✓

GdWE

freies Dispositionsrecht
des Klägers?

Bruchteils- gemeinschaft

§ 741 ff

• u.a. **Forderungsgemein.**

z.B. Mietzins: BGH NJW 1969, 839
Kaufpreis: BGH NJW 1998, 1442 Rz 14
Darlehen: KG MDR 2006, 560 Rz 5

- **nicht parteifähig**

- **wem steht die Ford. „zu“?**

* **§ 362:** - ggü jedem anteilig?
- ggü einem alles?
- an alle gemeinsam?
§ 432 I 1 1. RF

* **Klage:** alle gemeinsam?
eine(r) für alle?
§ 432 I 1 2. RF

• **Gemeinschaftsschuld**

* **ZV in Gemeinschaftsverm.?**

es gibt bei der Bruchteilsgem.
kein gesamth. gebundenes
„Gemeinschaftsvermögen“

* **ZV in Privatverm.:**

- **Gemeinschafter sind idR
Gesamtschuldner, s. zB § 427** ✓

- **bei Miteigentumsanteil:**

-> Pfänd. des Auseinanderset-
zungsanspr. mgl. (§ 857 ZPO)

Mehrheit v. Schuld- und Gläubigern

Gläubiger : §§ 420 - 428 - 432 BGB
Schuldner: §§ 420 - 421

Fall 1a)

Die Eheleute K1) und K2) haben eine Wohnung an die Studenten B1) und B2) vermietet. Sie wollen für den ersten Monat 200,-- EUR Mietzins einklagen. Zwischen den Parteien ist streitig, ob der mündlich vereinbarte Mietzins 400,- EUR oder 600,-- EUR beträgt. **Welchen Klageantrag stellen sie?**

müssen alle klagen?

ges. Prozessstandschaft

§ 432 I 1 2. RF

müssen alle verklagt werden?

gesetzlich ausdrücklich geregelt

§ 421: nach seinem Belieben

Fall 1a)

Die Eheleute K1) und K2) haben eine Wohnung an die Studenten B1) und B2) vermietet. Sie wollen für den ersten Monat 200,-- EUR Mietzins einklagen. Zwischen den Parteien ist streitig, ob der mündlich vereinbarte Mietzins 400,- EUR oder 600,-- EUR beträgt. Welchen Klageantrag stellen sie?

Anspruchsinhaber sind K1) und k2) als Personenmehrheit. Hinsichtlich der Mietzinsforderung sind beide § 432 BGB Mitgläubiger. Die prozessuale Rechtsfolge ist, dass K1) und K2) gemäß § 432 Abs. 1, **2. HS** die Möglichkeit haben, dass **einer klagen kann**,

Auf Beklagtenseite ist materiell gemäß § 427 von Gesamtschuldnerschaft auszugehen, so dass beantragt werden könnte

... die Beklagten zu verurteilen, **als Gesamtschuldner an die Kläger** 200,-- EUR zu zahlen.

Fall 1a)

Die Eheleute K1) und K2) haben eine Wohnung an die Studenten B1) und B2) vermietet. Sie wollen für den ersten Monat 200,-- EUR Mietzins einklagen. Zwischen den Parteien ist streitig, ob der mündlich vereinbarte Mietzins 400,- EUR oder 600,-- EUR beträgt. Welchen Klageantrag stellen sie?

Anspruchsinhaber sind K1) und k2) als Personenmehrheit. Hinsichtlich der Mietzinsforderung sind beide § 432 BGB Mitgläubiger. Die prozessuale Rechtsfolge ist, dass K1) und K2) gemäß § 432 Abs. 1, **2. HS** die Möglichkeit haben, dass **einer klagen kann**

Würde nur einer klagen, dann

- könnte der andere als **Zeuge** benannt werden (im Fall der gesetzlichen Prozessstandschaft ist der Prozessstandschafter Partei des Prozesses; der Rechtsträger ist im Prozess Dritter und kann Zeuge sein, vgl. Musielak-Weth, § 51 Rdn. 23f
- könnte, falls die Klage abgewiesen würde, der andere sogar abermals auf Zahlung an beide klagen, es sei denn, er hatte der vorherigen Prozessführung des anderen zugestimmt, vgl. Thomas/Putzo-Reichold, § 325 Rdn. 4.

Auf Beklagtenseite ist materiell gemäß § 427 von Gesamtschuldnerschaft auszugehen, so dass beantragt werden würde

... die Beklagten zu verurteilen, als Gesamtschuldner an die Kläger (bzw. an K1 und K2 falls nur einer klagt) 200,-- EUR zu zahlen.

Wenn beide verklagt werden, kann nicht der eine Beklagte im Prozessrechtsverhältnis des Klägers zu dem anderen Zeuge sein (**Zeugen „ausschalten“**, typisch Verkehrsunfallprozess)